

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

SITZUNG DES BAUAUSSCHUSSES

am 08.12.2009

im kleinen Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender

Steinbauer, Günther

Niederschriftführer

Hailand, Josef

Ausschussmitglieder

Gmelch, Simone

Gottschalk, Wolfgang

Güntert, Peter

Hamann, Lutz-Werner

Knoch, Ullrike

Knorr, Heinrich

Munkert, Erich

Wisatzke, Stefan

Externe Sachberater

Meyer, Harald (Dipl.-Ing.)

zu TOP 2 ö.

Schön, Anja (Dipl.-Ing.)

zu TOP 2 ö.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Bauausschuss-Sitzung vom 17.11.2009
2. Vorstellung der Radwegplanung Lauf - Altdorf, Abschnitt Himmelgarten - Renzenhof
3. Friedhofsentwicklungsplanung
4. Bebauungsplanverfahren Nr. 31 "Grünthalstraße"
5. Kläranlage, Phosphatfällung: Abschluss des Liefervertrages 2010 mit der Fa. Süd-Chemie AG
6. Verschiedenes

Um 19:30 Uhr eröffnet Erster Bürgermeister Steinbauer die öffentliche Sitzung und dankt den Mitgliedern für deren Erscheinen.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und auch anwesend sind.

Erster Bürgermeister Steinbauer stellt sodann die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Bauausschuss-Sitzung vom 17.11.2009

Die Niederschrift wurde allen Ausschussmitgliedern mit der Einladung zu dieser Sitzung zugestellt. Es werden keine Einwände erhoben.

Beschluss: (9:0)

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 17.11.2009 wird genehmigt.

2 Vorstellung der Radwegplanung Lauf - Altdorf, Abschnitt Himmelgarten - Renzenhof

Dipl.-Ing. Meyer stellt mittels Powerpoint-Präsentation die Planung für den 1,5 km langen Radweg detailliert vor. Die Anbindung an das von Lauf kommende Teilstück erfolge noch vor der Himmelgartenkreuzung. Der asphaltierte Radweg werde an der Westseite der Staatsstraße 2240 dem vorhandenen Gelände folgend in einer durchgängigen Breite von 2,50 m zuzüglich beidseitiger Bankette von je 0,50 m bis zur Einmündung der Staatsstraße 2405 oberhalb Renzenhof geführt und ende dort. Über eine Fortsetzung im ausmärkischen Gebiet in anderer Baulast sei ihm nichts bekannt. Für die Radwegtrasse müssten ca. 3000 m² Grund erworben werden. Daneben sei auch Grunderwerb für die naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen erforderlich. Die ermittelten Bruttokosten lägen bei 380.000 €, hiervon 290.000 € Baukosten und 90.000 € für Grunderwerb, naturschutzrechtlicher Ausgleich und Honorare.

Frau Schön erläutert anschließend die landschaftspflegerische Begleitplanung.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung und empfiehlt, mit dieser Planung einen Zuwendungsantrag zu stellen. Nach den letzten Äußerungen des Staatlichen Bauamtes betrage der Zuwendungssatz 75 % der Baukosten und 12 % pauschalierte Planungskosten.

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss nimmt die Planung des Radwegeabschnittes Himmelgarten – Renzenhof entlang der Staatsstraße 2240 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, einen Zuwendungsantrag für diese Maßnahme zu stellen.

3 Friedhofsentwicklungsplanung

Sachverhalt:

Zurzeit steht nur noch eine sehr geringe Anzahl von Urnennischen zur Verfügung. Die Neuanlage weiterer Nischen ist notwendig, nachdem sich das Bestattungsverhalten entsprechend ändert und eine vergleichbar hohe Nachfrage besteht. Hierzu sind in den Haushaltsplan 2010 Mittel einzuplanen (ca. 30.000,00 €).

In diesem Zusammenhang hat Erster Bürgermeister Steinbauer vorgeschlagen, den Röthenbacher Friedhof grundsätzlich einmal durch einen Landschaftsarchitekten überplanen zu lassen, um einerseits den Standort und Gestaltungsvorschläge für die neue Urnennischenanlage festzulegen und andererseits Problemfelder herauszufinden.

Der Röthenbacher Landschaftsarchitekt Bert Boye hat hierzu mit den Herren Heiba und Holzammer von der Friedhofsverwaltung den Friedhof eingehend besichtigt und sich mit Informationen versorgt.

Auf dieser Bestandsaufnahme, die er am 01.12.2009 dem Ersten Bürgermeister und Herrn Holzammer vorgestellt hat, würde er eine entsprechende Friedhofspflege- und Entwicklungsplanung erstellen. Aus Sicht der Friedhofsverwaltung wäre dies zuerst die neue Urnennischenanlage, die nach der Frostperiode erstellt werden sollte. Danach würde die restliche Planung folgen.

Für den genannten Planungsauftrag würden nach den Berechnungen Kosten in Höhe von netto 5000,00 € (brutto 5950,00 €) für den Landschaftsarchitekten anfallen.

Auf Nachfrage erläutert Erster Bürgermeister Steinbauer, es sollte eine Planungsgrundlage, eine Konzeption erarbeitet werden, auf die man zurückgreifen könne, wenn man nach und nach Teilbereiche des Friedhofes angehe. Es sollte eine Grundorientierung in Materialwahl, Bepflanzung, Raumaufteilung und dgl. sein.

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss stimmt der Erstellung einer Friedhofsentwicklungsplanung zu. Hierzu wird der Röthenbacher Landschaftsarchitekt Bert Boye beauftragt. Das Honorar beträgt netto 5000,00 €. Die Mittel sind in den Haushaltsplan 2010 aufzunehmen.

4 Bebauungsplanverfahren Nr. 31 "Grünthalstraße"

VAR Hailand berichtet, am 25.11.2009 habe das fachliche Abstimmungsgespräch zur Erörterung der immissionsschutzrechtlichen Belange stattgefunden. Er schildert aus einer Gesprächsnotiz, die allen Stadträten noch zugeht, die wesentlichen Beiträge der Teilnehmer. Nach wie vor werde eine Wohnbebauung auf dem Grundstück kritisch gesehen, zumal die Basisdaten des schalltechnischen Gutachtens nicht hinterfragt werden konnten, weil der Gutachter nicht anwesend gewesen sei. Wünschenswert wäre auch gewesen, dass ein Planer auftrete, der die zeichnerischen Anforderungen an einen Bebauungsplan und die Begründung und Planrechtfertigung beherrsche. Graphite Cova habe unmissverständlich klargemacht, dass der Bebauungsplan in jedem Falle gerichtlich angefochten werde, falls das Verfahren fortgesetzt werden sollte.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

5 Kläranlage, Phosphatfällung: Abschluss des Liefervertrages 2010 mit der Fa. Süd-Chemie AG

Sachverhalt:

Die Firma Süd-Chemie AG liefert bereits seit Jahren das Fällungs- und Flockmittel „Südflock K2“ für die Phosphatfällanlage der Kläranlage. Dieses Fällmittel hat sich über die Jahre als das für das Röthenbacher Abwasser bestgeeignete Präparat bewährt.

Die im Jahr 2006 durchgeführten Versuche mit Konkurrenzprodukten bestätigten das gute Preis-/Leistungsverhältnis.

Die Firma Süd-Chemie AG garantiert bei Abschluss eines Liefervertrages einen Festpreis von 55,10 €/t zzgl. MwSt. für das ganze Jahr 2010. Im Jahr 2009 lag der Tonnagepreis bei 54,30 €.

Der Jahresbedarf liegt, wie auch in den vergangenen Jahren, bei knapp 300 Tonnen.

Dies bedeutet Jahreskosten von rund 20.000 € brutto bei Abschluss des Jahresvertrages.

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss beschließt den Abschluss des Liefervertrages für das zur Abwasseraufbereitung erforderliche Fällmittel der Firma Süd-Chemie AG, Moosburg, für das Jahr 2010 zum Jahresfestpreis von 55,10 €/t netto.

Haushaltsmittel werden unter HhSt.: 0.7000.6325 in den Haushalt 2010 eingestellt.

6 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Um 21:00 Uhr beendet Erster Bürgermeister Steinbauer die öffentliche Sitzung.

Abschließend wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit des Gremiums bei allen Abstimmungen gegeben war.

Im Anschluss hieran findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Günther Steinbauer
Vorsitzender

Josef Hailand
Niederschriftführer